Aktuelles aus dem Tierheim „Franz von Assisi" in Ludwigsburg

32. Jahrgang Erscheint viermal jährlich Sommer 2016

SOMMERFEST IM TIERHEIM

Am Samstag, 18. Juni 2016. Beginn 13 Uhr
und Sonntag, 19. Juni 2016. Beginn 11 Uhr

Das jährliche Ereignis im Tierheim mit
Trödelmarkt, Tombola, vegetarischen Leckereien,
Erfrischungen und Infos rund um den Tierschutz.
Wir halten wieder viele Überraschungen für Sie bereit!

Wir laden alle Tierfreunde herzlich ein zu vergnügtem
Miteinander, zum Genießen, Schlemmen, Freunde
- auch vierbeinige - zu treffen oder neue Freunde zu finden.

Tipps gegen den Hunde-Bore-out

Langeweile ist belastend. Für Berufstätige gibt es dafür bereits einen Begriff: Bore-out. Auch manchem Hund droht gähnende Langeweile, wenn Fähigkeiten und Anforderungen nicht zueinander passen. Zum Glück gibt es Gegenmaßnahmen.

Beim Menschen spricht man vom Bore-out-Syndrom, wenn der Job dauerhaft langweilt. Das kann laut Expertenmeinung gravierende Folgen für den Betroffenen haben. Die Motivation geht flöten, der Anspruch ans Leben sinkt, Desinteresse und die Unfähigkeit, Alltagsaufgaben zu bewältigen, machen sich breit, es kann zu Schlafstörungen, Kopfschmerzen und anderen körperlichen Belastungen kommen. Ständig unterfordert zu sein ist ebenso unangenehm wie anhaltende Überforderung. In der Arbeitswelt ist Bore-out ein verstecktes Phänomen, kaum einer spricht darüber. In der Hundewelt ist es möglicherweise ähnlich: Viele langweilen sich, keiner merkt's.

Ähnliche Mechanismen

Die Mechanismen können ganz ähnlich sein, und somit ist es gar nicht abwegig anzunehmen, dass auch Hunde sich mitunter endlos langweilen. Beste Voraussetzungen haben jene Hunde, die spezifische Fähigkeiten haben. Die körperlichen Fähigkeiten hat der Halter oft noch im Blick. Er gibt im Idealfall seinem Husky, Jagdhund, Australian Shepherd, Terrier viel Möglichkeit zum Laufen, Spielen, Toben oder Schwimmen. Doch das ist nur die eine Seite. Denn Hunde besitzen in vielen Fällen auch überdurchschnittlich ausgeprägte geistige Fähigkeiten oder Neigungen, bestimmte Aufgaben lösen zu wollen. Beides hängt eng mit der Rasse zusammen oder mit individuellen Merkmalen. Wenn motivierte, clevere Hunde nicht entsprechend geistig gefordert werden, droht ihnen das gleiche Schicksal wie denjenigen Menschen, die in ihrem Job einiges vorhaben, aber nicht dürfen wie sie könnten, weil der Job die passenden Aufgaben gar nicht hergibt.

Reize und Aufgaben

Wie wichtig diese so genannten kognitiven Herausforderungen sind, unterschätzen viele Hundehalter. Aufgaben, die eng mit dem Erkennen von Situationen, also der Aufnahme und der Verarbeitung von Reizen einhergehen, die Entscheidungen fordern, die mit dem Erinnern ähnlicher Situationen und mit lernen zu tun haben, sind für viele Hunde mindestens so wichtig wie rennen, spielen und Kontakte zu Artgenossen. Es gibt nicht wenige Hunderassen, die für solche Aufgaben im wahrsten Sinne des Wortes bestimmt sind. Jagdhunde müssen ganz extrem ihren Geruchssinn nutzen und sie sind dazu auch in der Lage. Sie haben zur Geruchsaufnahme eine viel höhere Dichte an Sinneszellen und können die umfangreichen Reize auch sehr gut verarbeiten. Hütehunde haben immer ein wachsames Auge auf ihre Herde. Sie beobachten, schätzen Situationen ein und handeln, wenn ein Tier in der Herde nicht in der Spur bleibt. Ähnliches gilt für Herdenschutzhunde, auch wenn ihr Handeln eher auf schützen und bewachen ausgerichtet ist.

Eine Faustregel

Welche geistigen Anforderungen an einen Hund gestellt werden sollen, lässt sich nicht verallgemeinern. Viele Hunde sind mit den kognitiven Anforderungen beim Üben von Sitz und Platz, bei den Reizen, die sie beim Spaziergang und beim Spiel erhalten, ausgelastet. Daher gibt es keine präzise Empfehlung, wie stark ein Hund geistig gefordert werden muss. Aber es gibt zumindest folgende Faustregel: Hunderassen, die für bestimmte Aufgaben gezüchtet wurden, sollten mit Übungen gefordert werden, die diesen ursprünglichen Aufgaben ähnlich sind. Diese Faustregel gilt auch für die entsprechenden Mischlinge. Und sie gilt für jeden Hund, bei dem sich im Alltag zeigt, dass er bestimmte Dinge schnell lernt oder zum Beispiel seine Sinne überdurchschnittlich einsetzt. Ein Hinweis kann sein, dass er gerne Spuren aufnimmt oder immer dasselbe Spielzeug bringt. Damit haben Hundehalter zumindest Orientierungshilfen, um drohenden Hunde-Bore-out zu erkennen.

Rat und Tat

Doch wie kann ein geistig forderndes Beschäftigungsprogramm gestaltet werden? Die gute Nachricht: Es gibt mittlerweile sehr viele Ansätze, die sich bewährt haben. Es gibt viele Hilfsmittel, Spielzeuge und Konzepte, die den Hund fordern und ihm Abwechslung verschaffen. Die schlechte Nachricht: So manches dieser Konzepte ist ohne Anleitung kaum umzusetzen. Wer damit starten will, seinen Hund stärker kognitiv zu fordern, dem sei daher ans Herz gelegt, sich fachkundigen Rat zu holen. Den gibt es bei Trainern, in Hundeschulen, Hundevereinen und entsprechenden Interessengruppen – und im Tierheim Ludwigsburg.

Der einfachste Weg, neue Reize für die Hundesinne zu bieten ist, die Gassirunden zu variieren. Also auch mal wegfahren, neue Spaziergebiete erkunden, neue Strecken laufen. Auch mit der Aufgabe, dass der Hund sich sein Futter verdienen muss, kann man ihn sehr gut geistig fordern und beschäftigen. Suchspiele, Futter in entsprechendem Spielzeug verstecken, häufige Futterbelohnung sind einfach umzusetzen. Dennoch muss auch auf die Gefahren hingewiesen werden: Der Hund sollte nicht darin bestärkt werden, beliebig Futter vom Waldboden oder von Wiesen aufzunehmen. Es gilt also, einen entsprechenden Rahmen zu entwickeln, in dem diese Futtersuchspiele stattfinden.

Immer der Nase nach

Eine Aufgabe, die immer beliebter bei Hundefreunden wird, ist das so genannte Mantrailing. Beim Mantrailing sucht der

Hund anhand eines Geruchsträgers und einer Spur eine Person. Den Geruchsträger, zum Beispiel ein Tuch, muss die Person vor dem Trail einige Minuten am Körper tragen. Dann wird der Geruchsträger in eine Plastiktüte gepackt, die Person versteckt sich und der Hundehalter lässt seinen Hund am Geruchsträger schnuppern. Am Anfang ist die zu suchende Person nur wenige Meter entfernt. Nach einiger Übung, wenn der Hund das Spiel verstanden hat und motiviert genug ist, kann er die Spur kilometerweit verfolgen. Hat er die Person gefunden, gibt es eine großzügige Futterbelohnung. Wir haben im Tierheim mit dieser Methode sehr gute Erfahrungen gemacht. Und wir haben festgestellt, dass nicht nur die klassischen Spürhundrassen die Suchaufgabe mit Bravour lösen können. Auch Schäferhunde, Retriever, Kangal werden schnell zu begeisterten Mantrailern.

Pausen beachten

Was man aber trotz aller Begeisterung bei Hund und Halter nicht vergessen darf: Kognitive Aufgaben sind für Hunde ungleich anspruchsvoller als körperliche. Die Übungssequenzen müssen am Anfang sehr kurz sein. Wenige Minuten reichen. Auch später, wenn der Hund Routine in seinen Aufgaben hat, müssen auf Übungen lange Pausen folgen. Pause bedeutet, dass der Hund zwar körperlich aktiv sein kann, aber nicht ständig mit weiteren Aufgaben belastet wird. Sonst folgt irgendwann das Gegenteil von Bore-out: Burn out. Auch nicht schön.

Katzenkastration dämmt Tierleid ein

In den kommenden Wochen rechnen die Tierheime in Deutschland wieder mit einer vermehrten Aufnahme von Katzenkindern, den sogenannten „Maikätzchen". Grund für die alljährliche Katzenschwemme sind unkastrierte Freigängerkatzen aus Privathaushalten und unkastrierte frei lebende Katzen, die sich unkontrolliert fortpflanzen. Die deutschen Tierheime nehmen jährlich rund 130.000 Katzen in Obhut. Für Tierheime steigen somit die Herausforderungen, denn auch die Kosten und die Verweildauer steigen. Wir appellieren daher an alle Katzenbesitzer, ihre Tiere kastrieren, kennzeichnen und registrieren zu lassen.

Kommt der Frühling, kommen die Katzen. Ab Mai steigt die Zahl der Katzen in Tierheimen erfahrungsgemäß sprunghaft an. Auch die Kosten steigen. Denn die Tiere bleiben inzwischen länger im Tierheim als früher, die Vermittlung wird schwieriger. Zudem steigen die Behandlungskosten. Die frei lebenden Katzen, leiden öfter unter unter Mangelernährung und Krankheiten, weil sich immer weniger Menschen finden, die Katzen an betreuten Futterstellen versorgen. „Nur durch Kastration der Freigängerkatzen aus Privathaushalten sowie der frei lebenden Katzen lassen sich diese Probleme in den Griff bekommen", erklärt der Deutsche Tierschutzbund in einer aktuellen Pressemeldung. Er fordert, dass Katzenbesitzer verantwortungsvoll handeln und ihre Tiere, egal ob weibliche Katze oder Kater, kastrieren lassen. Durch Kennzeichnung und Registrierung lassen sich die Tiere schnell zu ihren Besitzern zurückvermitteln, sollten die Tiere einmal entlaufen,. Neben einem Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungsgebot für Freigängerkatzen aus Privathaushalten fordert der Deutsche Tierschutzbund von Bund, Land und Kommunen auch finanzielle Unterstützung bei der Kastration frei lebender Tiere.

Kastration schützt vor Katzenelend

Frei lebende Katzen leben meist versteckt, in Hinterhöfen, auf Brachflächen oder in öffentlichen Parks. Sie stammen ursprünglich von in Privathaushalten lebenden, unkastrierten Freigängern oder unkastrierten ausgesetzten Tieren aus Privathaushalten ab. Als domestizierte Haustiere sind diese Katzen nicht mehr in der Lage, sich und ihre Nachkommen vollständig alleine zu versorgen. Da sie nicht auf den Menschen sozialisiert sind und nicht in ein neues Zuhause vermittelt werden können, müssen Tierschützer sie an Futterstellen versorgen. Damit ihre Population nicht noch weiter wächst, fängt der Tierschutzverein Ludwigsburg die Tiere bei Kastrationsaktionen ein, um sie anschließend kastriert, gekennzeichnet und registriert wieder identifizierbar in ihrem angestammten Revier freizulassen. Einfangaktionen bedeuten immer einen hohen Aufwand für die hauptamtlichen Mitarbeiter und die ehrenamtlichen Unterstützer. Lebendfallen müssen aufgestellt und kontinuierlich überwacht werden. Insbesondere bei niedrigen Nacht-Temperaturen muss jede Stunde kontrolliert werden. Die Helfer schlagen sich also so manche Nacht um die Ohren. Gefangene Tiere müssen ins Tierheim gebracht, tierärztlich untersucht und meistens auch behandelt werden. Dann erfolgen Kastration und Kennzeichnung. Anschließend müssen die Tiere wieder zurück gebracht werden an den Einfangort und es muss geklärt werden, ob jemand dort eine betreute Futterstelle einrichten kann. Tierfreunde, die die Arbeit des Tierschutzvereins unterstützen möchten, können für die Kastration von frei lebenden Katzen spenden und somit einen wichtigen Beitrag zur Minderung des Katzenelends leisten. Geben Sie bei Ihrer Spende als Verwendungszweck „Katzenkastration" an. Mehr Spielraum haben wir als Tierschutzverein jedoch, wenn Sie keinen Zweck angeben. Eines ist jedoch immer sicher: Ihre Spende kommt im Tierschutz an.

Glück gehabt, Unuk!

Herdenschutzhunde sind anspruchsvoll in der Vermittlung und stellen gewisse Ansprüche an die Person ihres Halters. Daß aber gleich zwei von ihnen, Hündin Wabun (schon vor einiger Zeit adoptiert) und Rüde Unuk zusammen einen qualifizierten Platz bei Herdenschutzhund-Kennern gefunden haben, grenzt schon an ein Wunder, und, wie schon die Bilder sagen, verstehen sich die beiden prächtig.

Wir freuen uns, Ihnen auch einmal eine glückliche Geschichte präsentieren zu dürfen, und übernehmen den Erfolgsbericht der Familie im Wortlaut:

„Hallo Frau Gericke und liebes Tierheim-Team !
Nero - bei uns jetzt Unuk - hat sich sehr gut eingelebt! Er versteht sich mit Wabun prächtig, sie gehen sehr respektvoll miteinander um, spielen gerne zusammen und sind sich inzwischen sehr nah, was Sie auf den Bildern im Anhang sehen können. Wenn die beiden durch den Garten jagen, bebt der

Boden, man könnte meinen, man wäre auf einer Galopp-Rennbahn. Ein paar Blumen wurden schon geköpft und ein Fliederbaum entwurzelt. Unuk ist sehr schnell und wendig und kann Haken schlagen wie ein Hase. Unuk ist sehr pflegeleicht, er ist sehr neugierig und lernwillig - Er sucht immer Körperkontakt und liegt einem buchstäblich zu Füßen. Als er verstanden hat,

daß er jetzt bei uns wohnt, hat er sich eine zeitlang geweigert, das Grundstück zu verlassen - wahrscheinlich dachte er, daß er evtl wieder woanders hin gebracht wird.... Aber dann hat er auch gelernt, daß wir immer wieder nach Hause zurückkehren. Ans Autofahren hat er sich schnell gewöhnt und ist jetzt schon schneller drin, wie die Tür offen ist..... Auf Spaziergängen läßt er sich gut führen und verhält sich anderen gegenüber vorbildlich. Er darf zwischendurch, wenn keine Ablenkung zu befürchten ist, auch kurze Strecken ohne Leine laufen, und wir üben das Abrufen. Anfangs war er bei Ausflügen, die nicht nur in die Natur führten, schnell nervös. Im Streichelzoo war er nach 15 Min unruhig - ein andermal im Biergarten hat er schon 1 Stunde geschafft. Letztes Wochenende auf einem Bauernhoffest mit Pferdeturnier hat er sich auch nach 2 Stunden durch Lautsprecherdurchsagen und Musik nicht aus der

Ruhe bringen lassen !! Er geht gerne ins Wasser und im Sommer können wir am nahe gelegenen See sehen,ob er vielleicht sogar schwimmen gehen möchte. Tagsüber ist er bei uns sehr entspannt, ab der Dämmerung wird er sehr aufmerksam und aktiv und muß noch lernen, welche Geräusche normal und welche „verbellenwert" sind. Er geht auch schon etwas am Fahrrad mit, was wir derzeit noch üben. Anfangs war das Füttern schwierig, bis wir merkten, daß er nicht aus einem Napf fressen mag, sondern eine flache Schüssel bevorzugt. Jetzt verliert er seine dicke Unterwolle, und wir merken, daß er noch gut ein paar Kilo drauflegen darf. Wir kommen Ende Juni oder Anfang Juli mit ihm auf einen Besuch bei Ihnen vorbei - auch um die Transportbox zurück zu bringen - und melden uns vorab nochmal."

Hänsel und Gretel

Hänsel und Gretel sind zwei 18 Monate alte mittelgroße Ziegen, vermutlich eine sehr gelungene Mischung aus Zwerg- und Burenziege. Beide suchen gemeinsam ein artgerechtes Zuhause mit gemütlichem Stall und mit eingezäunter Weide bei Ziegenfreunden. Mit Vermehrung ist nicht zu rechnen, da Hänsel kastriert ist.

Die dunklen Geheimnisse von Air France

Jedes Jahr werden in Europa mehr als 6000 Affen für Tierversuche missbraucht. Davon wird die Hälfte aus Mauritius importiert und von Air France nach Europa geflogen. Air France ist die einzige Fluggesellschaft, die noch solche Affentransporte durchführt ohne Rücksicht auf die Tragödie, die sich dahinter verbirgt. Manche Affen werden in der Wildnis gefangen und gewaltsam ihren Familien entrissen. Andere werden auf Affenzuchtfarmen in Asien und Afrika als Kinder von wild gefangenen Müttern geboren und bereits als Babies verkauft. Auf diesen Farmen werden die Tiere meist schlecht behandelt, nicht ausreichend gefüttert und manche verhungern. Andere werden schwer verletzt und misshandelt und sterben qualvoll. Wenn sie „transportbereit" sind, werden die Affen in kleine Boxen gesperrt. Die völlig verängstigten Tiere müssen auf der Rollbahn warten, bis sie in Flugzeuge verladen werden. Manchmal bekommen die Affen weder zu essen noch zu trinken und werden auch nicht mit Medikamenten versorgt. Dann sterben sie auf ihren langen Reisen, die teils über 30 Stunden lang dauern, einen qualvollen Tod. Diejenigen, die den zermürbenden und äußerst strapaziösen Flug überleben, werden auf Lkws geladen und auf tagelangen Fahrten quer durchs Land

zu den verschiedenen Ver- suchslaboren gebracht.
Die Labore sind dunkel, kahl und steril und flößen den Tieren extreme Angst ein. Die Affen werden schmerzvollen invasiven und völlig irrelevanten Experimenten unterzogen. Sie müssen Hunger und Durst leiden und werden so gefügig gemacht, künstlich mit Krankheiten infiziert und werden mit Chemikalien und Medikamenten zwangsernährt.Es werden Löcher in die Schädeldecke der Affen gebohrt und Metallbolzen verschraubt, um sie daran später in den Experimenten fixieren zu können.

Dieses Grauen geht immer weiter, obwohl mehr als 90 % (!!!) aller Medikamente, die in Tierversuchen bestehen, in den folgenden klinischen Studien an Menschen komplett versagen.

Am Ende werden alle Affen getötet.
Air France ignoriert jedes Argument trotz der jahrelangen Proteste tausender Menschen weltweit und stellt weiterhin seine Profitgier über das Recht und das Wohl der Tiere. Quelle: PETA

Hunde

Brutus, Zentralasiate, geb. 4/2014. Gewicht ca. 50 kg. Dem bildschönen Herdenschutzhund wurden leider im Welpenalter Schwanz und Ohren kupiert, was einer auch noch heute häufig geübten barbarischen Praxis entspricht. Damit soll dem Gegner im späteren Kampfeinsatz die Hauptangriffsfläche genommen werden. Am Ergebnis lässt sich bei unserem Brutus leider nichts mehr ändern. Wir finden den stattlichen Rüden bildschön trotz allem, was ihm im Kindesalter angetan wurde. Brutus ist außerordentlich lernfähig und hat im Sommer zusammen mit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Anne die Prüfung für den BHV-Hundeführerschein bestanden. Seine zukünftigen Halter sollten Erfahrung im Umgang mit Herdenschutzhunden mitbringen und seine bei uns angefangene Erziehung fortsetzen. Ein sicher eingezäunter Garten oder Hof muß unabdingbar vorhanden sein. Brutus hat vermutlich noch nie in einer Wohnung gelebt und muß langsam daran gewöhnt werden. Es hat sich gezeigt, dass er schnell überfordert wird, wenn es eng wird. Doch es wird nicht lange dauern, bis sich Brutus bei seiner neuen Familie so eingelebt hat, dass er Haus und Hof gewissenhaft bewacht und nach Herdenschutzhundart verteidigt. Kleine Kinder und kleine Hunde sollten besser nicht vorhanden sein. Bei erfahrenen herdenschutzhundverständigen Menschen wird dieser noch ganz junge Hund ein Traumhund werden..

Nico, unser 6-jähriger mittelgroßer Hütehundmischlingsrüde, sucht ein schönes Zuhause bei ruhigen Menschen. Er ist ein sehr sensibler, Menschen gegenüber anfangs schüchterner Hund, der sicher nicht nur Gutes erlebt hat. Seine zukünftigen Bezugspersonen sollten ihm mit Geduld und Verständnis begegnen. Wenn er sich jedoch mit Menschen bekannt gemacht und an neue Situationen gewöhnt hat, ist er ein fröhlicher, anhänglicher Hund, der sehr gern mit Artgenossen spielt. Nico kennt das Leben in der Wohnung und fährt sehr gern im Auto mit.

Aslan, Kangal, Rüde kastriert, Gewicht ca. 60 kg. Der neunjährige Kangalrüde Aslan ist verträglich, freundlich und sehr sensibel. Er hat den Schock seines Lebens hinter sich: der absolut gutartige Hund war sein ganzes Leben bei seiner Familie mit Kindern und wurde jetzt durch eine Räumungsklage von allem getrennt, was sein bisheriges Leben ausmachte. Er versteht die Welt nicht mehr und ist maßlos traurig und verzweifelt. Daher suchen wir schnellstmöglich einen geeigneten Platz für den sanften Seniorriesen. Er ist an das Leben in der Wohnung gewöhnt und benimmt sich auch außerhalb bestens. Er geht vorbildlich an der Leine und ist Menschen gegenüber freundlich und aufgeschlossen. Sein neues Zuhause muß ihm vollen Familien-Anschluß garantieren, wie er ihn bisher auch hatte. Sehr zu wünschen wäre dem traurigen Senioren auch eine Möglichkeit, sich tagsüber im Freien aufzuhalten, um von seinem Kummer abgelenkt zu werden. Geben Sie dem derzeit so unglücklichen Aslan die Chance auf eine glückliche zweite Lebenshälfte?

Idefix: Rüde kastriert, 2010 geboren, Gewicht ca. 10 kg. Idefix musste nach dem Tod seines Besitzers ins Tierheim und hat sich bei uns erstaunlich gut eingelebt. Der kleine freundliche Rüde ist etwa 6 Jahre alt und sehr aufgeweckt. Idefix ist absolut stubenrein und kann auch ein paar Stunden täglich allein bleiben. Auch ans Autofahren gewöhnt er sich zusehends. Momentan lebt er in einer gemischten Hundegruppe und ver-

steht sich gut mit Hündinnen – bei Rüden gelingt es nicht immer auf Anhieb. Katzen kläfft er anfangs aufgeregt an und geht ihnen interessiert nach, lässt sich aber aus verfänglichen Situationen gut abrufen. Jetzt sucht Idefix ein sicheres Zuhause bei liebevollen Menschen, die ihm vollen Familienanschluß und viel Zuwendung und Aufmerksamkeit bieten können.

Langhaardackel-Sheltiemischling Shila ist schon elfeinhalb Jahre alt und wurde nun vom gleichen Schicksal ereilt wie viele bedauernswerte ältere Artgenossen: Sie musste erleben, dass ihr geliebtes Frauchen plötzlich nicht mehr für sie da war, dass sie von fremden Menschen ins Tierheim gebracht wurde und keiner der Familie sich um ihr weiteres Schicksal kümmern konnte Wie soll man das der kleinen lieben Hündin erklären? Erklären gelingt leider nicht, aber handeln. Prüfen, ob man dem reizenden kleinen Hundemädchen nicht noch ein paar schöne, glückliche Jahre ermöglichen könnte. Shila ist rüstig, sehr zutraulich und anhänglich, ein Hund, der sich eng an seine Menschen bindet und deshalb jetzt sehr traurig über den Verlust von Frauchen ist. Die kleine Hündin sucht liebevolle Menschen, die viel Zeit für sie haben. Sie kennt das Leben in der Wohnung und fährt auch gern im Auto mit. Wenn sich Shila an ihr neues Zuhause gewöhnt hat, kann sie ein paar Stunden allein bleiben.

Stella, Schäferhündin: Die graue bildschöne Schäferhündin ist Ende 2013 geboren und bereits kastriert. Sie bringt mit ihren 28 kg eine starke Persönlichkeit mit, die durchaus Problemverhalten zeigen kann, wenn sie nicht sicher geführt wird. Stella ist eine aktive, sehr dynamische, arbeitswillige Hündin – typische Schäferhündin eben. Sie sucht couragierte Schäferhundfreunde, die ihr vollen Familienanschluß garantieren.

Bei uns lässt sich die Hündin problemlos handeln. Sie verträgt sich gut mit Hunden, die ihr bekannt sind. Sie kennt alle Grundkommandos und darf bei uns ohne Leine laufen. Im Haus und im Auto gibt es keine Probleme. Auch könnte sie ein paar Stunden täglich allein bleiben. Am liebsten wäre uns, wenn Stellas zukünftige Bezugspersonen genügend Zeit mitbringen würden und eventuell gemeinsam mit ihrer Trainerin einige Spaziergänge machen könnten.

Gitane, Houba und Gringo sind drei wunderschöne weiße Pyrenäenberghunde, die in ihrer Heimat schon zur Tötung anstanden, weil kaum jemand solche Riesen, die in Not geraten sind, aufnehmen kann. Doch es gibt sie, die Liebhaber solch herrlicher Rassen, die ihnen die Chance auf ein artgerechtes Hundeleben bieten können und wollen und alles dafür zu tun bereit sind, einem solch stattlichen Hund eine Heimat zu bieten, die ihm niemals wieder genommen wird. Wir werden alles unternehmen, um Freunde dieser herrlichen Rasse zu finden. Es muss gelingen, dass ihr weiteres Leben nicht in einer Katastrophe mündet, wie sie sie gerade hinter sich gebracht haben. Gitane und Gringo sind Wurfgeschwister, beide geboren am 17. 05. 2011. Houba ist vermutlich mit den beiden anderen verwandt, ist aber ein Jahr jünger. Alle drei Hunde sind noch etwas schüchtern, aber durchaus freundlich zu vertrauten Menschen Sie gehen gern spazieren, sind unkompliziert und freuen sich über jede Zuwendung. Wir suchen zuverlässige, konsequente Menschen, die genügend Platz und

Kleintierpraxis
Dr. med. vet. Frank Hildenbrand

Heilbronner Straße 62/64
71229 Leonberg
Fon 07152/949733
oder 07152/49899
Fax 07152/949732
info@kleintierpraxis-hildenbrand.de
www.kleintierpraxis-hildenbrand.de

Sprechstunden täglich nach Terminvereinbarung.
sowie offene Sprechzeiten:
Montag - Freitag von 10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr
außer Dienstagnachmittag

- Balkonverkleidungen
- Fensterschutzgitter
- Briefkastenanlagen
- Edelstahlverarbeitung
- Treppenabgänge
- Vordächer
- Geländer
- Schließanlagen

SCHLOSSEREI
Mechanische Werkstatt
MAAS GmbH

71672 MARBACH-
Rielingshausen
Büchlesweg 72

Tel. 071 44 / 33 21 21

möglichst einen sicheren Zaun ums Grundstück haben. Unsere drei Riesen müssen selbstverständlich nicht gemeinsam vermittelt werden, zumal sich Gitane und Houba nicht wirklich gut vertragen und sich gelegentlich gegenseitig anzicken. Ein toller Gigant ist unser Gringo mit seinen 68 Kg, dabei aber keineswegs übergewichtig. Nur eben groß und stark. Gitane und Houba sind deutlich zierlicher. Eines ist allen gemeinsam: sie suchen dringend einen Platz als imposantes, wachsames, geliebtes Familienmitglied.

Chanel, vermutlich Malinois/ Labrador: geb. 9. 2014. Die Hündin war schon seit einiger Zeit als Zweithund vermittelt. Doch die zu Beginn so erfreuliche Vermittlung ist leider fehlgeschlagen. Sie hatte eine Familie gefunden, die sich alle erdenkliche Mühe mit ihrer Eingewöhnung und Erziehung gab. Wir zitieren auszugsweise den Bericht von Familie Sch. ”Mit Chanel klappt es sehr gut. Sie ist eine sehr lebensfrohe aktive, sportliche Hündin. Sie ist wirklich sehr intelligent und lernt gerne und schnell. Sie fährt super gern und problemlos Aut0 und freut sich, wenn sie überall mit hin darf. Daheim ist sie als Einzelhund super brav. Sie ist sehr ruhig in der Wohnung und schläft nachts durch. Sie macht nichts kaputt und bleibt in der Box auch mehrere Stunden allein. Draußen, im Verhalten gegenüber anderen Hunden, kommt es darauf an. Prinzipiell ist sie ein sehr freundlicher Hund und spielt sehr gern. Nur Manche Hunde, wenn sie zu stürmisch sind und sie Angst bekommt, werden verbellt. Auf dem Hundeplatz hat sie sich gut gemacht. Sie war dort nach den Eingewöhnungszeit sehr ruhig und entspannt Ich habe sie an THS herangeführt, da rennt sie die Hindernisbahn schon fehlerfrei. In der Gruppenarbeit waren Hunde auch ok , nur nicht, wenn sie direkt hinter uns gelaufen sind. Dann wurde sie sichtlich angespannt. Generell alles, was von hinten kam, war ihr sehr unangenehm. Auch wenn ich mich hinter sie gestellt habe. Chanels einziger großer Negativaspekt ist ihre Ängstlichkeit. Wenn sie sich in einer Situation bedrängt fühlt, geht sie plötzlich und unvermittelt nach vorn und schnappt unvorhersehbar. Insgesamt ist Chanel zu 95 % ein wirklicher Traumhund. Sie ist auch extrem verschmust und lässt sich von mir wirklich alles gefallen. Sie will ihrem Herrchen unbedingt alles recht machen. Ich würde mir für ihre Zukunft auf jeden Fall einen hundeerfahrenen Menschen suchen. Am besten als Einzelhund, da es mit meiner Hündin mehrmals zu Reibereien kam. Auf jeden Fall sucht sie einen Platz ohne Kinder, da sie sich von raschen Bewegungen (z. B. rollerfahrende Kinder) anstacheln lässt…”

Katzen

Sikari: Die schwarz/weiße Katze ist ca. 2005 geboren, und man weiß eigentlich gar nicht, woher sie stammt. Sie ist wochenlang beim Streunen um einen Häuserblock gesichtet und dann zu uns gebracht worden. Leider fehlte jegliche Kennzeichnung, und sie wurde weder bei uns noch sonstwo vermisst gemeldet. Die jetzt etwa elfjährige Katze sucht ein ruhiges Zuhause bei ruhigen Menschen, wird aber auf Freilauf nicht verzichten wollen. Sikari ist freundlich und gemütlich und verträgt sich bestens mit Artgenossen beiderlei Geschlechts.

Landelin: Die kastrierte Katze ist ca. 2008 geboren. Zusammen mit einem Katzenkorb wurde sie - offensichtlich ausgesetzt – neben einer Mülltonne gefunden. Die arme Katze befand sich in bedauernswertem Zustand: sie war völlig abgemagert und so total ausgetrocknet, dass an orale Nahrungsaufnahme zunächst nicht mehr zu denken war. Die Schleimhäute in Mund und Rachen waren durch chronische Stomatitis massiv entzündet. Noch jetzt und vielleicht auch später ist die Katze auf regelmäßige Medikamenteneinnahme angewiesen. Glücklicherweise hat sie sich so gut erholt, dass wir jetzt einen Platz

mein Halsband!®
liebevolle Hundearbeit für deinen besten Freund
Bei uns finden Sie:
- maßgefertigte Halsbänder, Geschirre und Leinen
- Hundespielzeug, Dummys und Trainingszubehör
- hochwertiges Trockenfutter, Frischfleisch und BARF-Zubehör
- Gummistiefel für Herrchen und Frauchen
- Hundejacken
- und vieles mehr...
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
online-shop : www.meinHalsband.de
Öffnungszeiten Ladengeschäft: Di. – Fr. 10 – 12.30 Uhr und 15 – 18.30 Uhr / Sa. 10 – 14.00 Uhr
Herzog-Ulrich-Str. 6 – 74360 Ilsfeld-Schozach – Tel. 07133-[illegible] – mail: info@meinhalsband.de

perrocc HUNDEKOMPETENZ ZENTRUM
Ihr Traumberuf ist Hundetrainer?
Wir bieten Ihnen eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis. Nächster Kursbeginn: 16.09.2016
Informieren Sie sich und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Schnuppertag:
info@perrocc.de 07134-917 81 38
www.perrocc.de • Abtsäckerstraße 46 • 74189 Weinsberg

für sie bei verantwortungsbewussten Menschen suchen können, die Landelins Gesundheit dauerhaft im Auge behalten und überwachen. Trotz alles Erlittenen hat sich die schwarze leicht langhaarige Katze bei uns zu einer zutraulichen, anfangs etwas vorsichtigen, dann aber sehr umgänglichen und zärtlichen Katzendame entwickelt, die dauerhaften Kontakt zu den Menschen ihres Vertrauens sucht. Option auf Freigang nach gründlicher Eingewöhnung sollte vorhanden sein.

Ebba: Die 9/2015 geborene Katze kam aus einem Wildbestand und ist noch immer extrem scheu. Auch ihren Betreuerinnen im Tierheim begegnet sie selbst nach längerem Kennenlernen mit großem Misstrauen. Das „Angefaßtwerden" ist ihr suspekt, da sie menschliche Zuwendung in ihrer Kindheit und Jugend nicht kennen gelernt hat. So schwer die Kontaktaufnahme gegenüber Menschen für Ebba auch ist: mit Artgenossen verträgt sie sich bestens. Liebend gern würde sich Ebba mit einem zur Familie gehörenden Kater verständigen. Sie orientiert sich sehr an anderen Katzen, und wir denken, dass man ihr diese Orientierungshilfe auf Dauer zugestehen sollte.

Leon: der 2007 geborene Kater wurde in einem Nachbartierheim abgegeben wegen angeblicher Unsauberkeit und wegen Zeitmangels. Gleich vorab: die behauptete Unsauberkeit hat sich bei uns im Tierheim nicht bestätigt, und Leon benutzt sein Katzenkistchen wie alle anderen auch. Unser Leon ist ein echtes Sensibelchen und fühlt sich im Tierheim äußerst unwohl. Er ist anfangs sehr schüchtern, und wir suchen ganz dringend für ihn ein ruhiges Zuhause, wo ihm Stress-Situationen erspart werden können. Kleine Kinder sollten nicht zu seiner Familie gehören. Er braucht Menschen, die Erfahrung haben im Umgang mit Katzen und ihm geduldig und vorsichtig begegnen. In seinem früheren Zuhause war er an Wohnung und Balkon ohne Freilauf gewöhnt. Mit friedfertigen Artgenossen beiden Geschlechts verträgt sich Leon ausgezeichnet.

Ling-Ling (cremeweiß) und Bubu (rottiger/weiß): Die beiden Brüder sind 2008 geboren und wurden „aus finanziellen Gründen und wegen Trennung" bei uns abgegeben. Das Allerallerallerwichtigste: sie dürfen nicht getrennt werden, da sie ihr ganzes bisheriges Leben zusammen verbracht haben und einer sich auf den anderen verlässt. Die beiden sind freundlich, lieb und zärtlich. Sie haben nichts gegen Kinder, wollen aber im eigenen Revier möglichst keine anderen Katzen dulden und sind auch nicht an andere Haustiere wie Hunde gewöhnt. Sie hielten sich vor ihrer Tierheim-Zeit wohl meist in der damaligen Nachbarschaft auf und werden deshalb auf späteren Freilauf nicht verzichten wollen.

Tierheim-Spendenkonto
Tierschutzverein Ludwigsburg e. V.
Kreisssparkasse Ludwigsburg
IBAN DE80 6045 0050 0000 0095 68 · BIC SOLADES1LBG

WUFF
Die Tierexperten
Hundepension Wuff
Im Gewann Holderbrunnen 1
70736 Fellbach
Tel.: 0711/55 16 52 oder 0172/8 46 66 92
www.hundepensionwuff.de

- Futter-Karotten
- St. Hippolyt
- Mühle Ebert Produkte
- Rote Bete
- Allspan-Späne
- Tierwohl-Einstreu
- Kleintiernahrung
u.v.m.

Lassen Sie sich von unserem "gräflichen" Service überzeugen !

Graf
Futtermittel Freiberg
FN-Futterfachberater
Turniersportservice für den Landesverband Baden-Württemberg - Bayern
Riedstr. 7 • 71691 Freiberg
Tel. + Fax 0 71 41 - 24 19 68
Mobil 01 71 - 5 18 07 40
Karottengraf@web.de

PETAs Tipps für einen tierischen Sommer

So schön der Sommer auch ist: Die Hitze macht nicht nur den Menschen, sondern auch unseren tierischen Mitbewohnern zu schaffen. Hier einige Tipps, wie Ihre Tiere unbeschadet und glücklich durch die heißen Wochen des Jahres kommen.

Für Hunde gilt: reichlich Flüssigkeit anbieten. Zuhause muß der Wassernapf stets gefüllt sein. Für unterwegs können Hundehalter Wasser in einer Flasche mitnehmen, das sie immer wieder anbieten sollten. Vorsicht bei hautempfindlichen Tieren: hier ist das Eincremen von Nasenspitze und Ohren nötig, um den Hund vor Sonnenbrand zu schützen. Große Nahrungsportionen sind bei Hitze schwer verdaulich. Besser mehrere kleine Portionen bereitstellen.

Sportliche Anstrengungen wie das Laufen am Fahrrad bei großer Hitze vermeiden. Größere Spaziergänge sollten während der kühleren Morgen- und Abendstunden erfolgen. Ein nasses Kinder-T-Shirt kann den Körper des Hundes beim Spaziergang kühlen. Bei manchen Hunden kann das Kürzen des Fells Erleichterung verschaffen. Achten Sie bitte darauf, das Fell nicht zu stark zu kürzen, denn es dient gleichzeitig auch als Sonnenschutz.

Hunde mit zuchtbedingt verkürzten Nasen wie z. B. Mops & Co. brauchen besondere Schonung, da sie in ihrer Thermoregulation ohnehin eingeschränkt sind. Starke Hitze bedeutet für diese Tiere recht schnell Lebensgefahr. Vorsicht bei der Autofahrt mit offenem Fenster. Die Zugluft kann bei Hunden schmerzhafte Augenentzündungen verursachen.

Auf keinen Fall dürfen Hunde im Auto zurückgelassen werden! Da Hunde nur wenige Schweißdrüsen haben und sich hauptsächlich über Hecheln abkühlen, erleiden sie im heißen Wageninneren schnell irreparable Organschäden oder sogar einen Herzstillstand. Anzeichen für Überhitzung beim Hund sind starkes Hecheln und Apathie, teils aber auch Nervosität. Sehr starkes Hecheln, Taumeln eine dunkle Zunge oder glasiger Blick und Erbrechen lassen darauf schließen, dass der Hund vermutlich bereits einen Hitzschlag bekommen hat und in akuter Lebensgefahr schwebt. Wenn Sie einen Hund sehen, der bei Hitze im Auto eingesperrt ist, zögern Sie bitte nicht, sofort die Polizei zu rufen – Sie können dem Tier damit das Leben retten.

Katzen: Vorsicht bei gekippten Fenstern! Katzen können sich einklemmen und schlimmstenfalls ersticken oder sich das Genick brechen. Nassfutter nicht zu lange stehen lassen! In den Sommermonaten legen Fliegen ihre Eier darin ab. Katzen und Hunde schnappen gern nach Insekten. Bienen- und Wespenstiche können jedoch Allergien auslösen und bei einem Stich in den Hals im schlimmsten Fall zum Erstickungstod führen. Äußerliche Schwellungen behandelt man mit einem in ein Tuch gewickelten Kühlpad oder einem in Essigwasser getränkten Tuch. Bei Stichen in der Halsgegend sofort den Tierarzt aufsuchen!

Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und Vögel: Während sich wild lebende Kaninchen in ihre kühlen Gänge zurückziehen können und Meerschweinchen in ihrer südamerikanischen Heimat in kühlen Bergregionen leben, sind diese hitzeempfindlichen Tiere in Gefangenschaft auf uns angewiesen. Für genügend Flüssigkeit sorgen! Die Wassertränke im Käfig muß immer gut gefüllt sein. Das Wasser muß täglich gewechselt werden, da sich Bakterien bei großer Hitze schnell vermehren. Frisches Gras und Kräuter enthalten ebenfalls viel Flüssigkeit. Nahrungsreste bitte schnell entsorgen. Vergammelte Lebensmittel können Krankheiten verursachen. Leider nicht für jeden Tierbesitzer selbstverständlich: das Gehege in der Wohnung sollte niemals in der Sonne stehen.

Gefahren für Wildtiere

Liebe Garten- und Balkon-Besitzer: Wir richten die herzliche Bitte an Sie, auch an die Vögel und anderen Wildtiere in Ihrer Umgebung zu denken. Vor allem die sommerliche Gluthitze macht ihnen allen schwer zu schaffen. Dem könnten wir Menschen erfolgreich entgegenwirken, indem wir rings ums Haus, auch auf dem Balkon oder im Garten versteckt, Vogeltränken platzieren, die auch von anderen meist kleineren Wildtieren gern angenommen werden. Für die Vögel muß der Boden des Gefässes erkennbar sein und, wenn man die Trinkwasserzufuhr erst einmal angefangen hat, sollte sie regelmäßig erfolgen. Nochmalige Bitte an alle Gartenbesitzer: Lassen Sie niemals Ihre Regentonne offen stehen. Sie ist in jedem Sommer die

Fischer
Bauunternehmung
Neubauten · Reparaturen
Umbauten · Außenanlagen
Kranarbeiten · Fuhrleistungen
seit 1919 Ihr Partner am Bau
Freiberg a.N. · Tel. 07141/643196-0
www.fischer-bauen.de

Hundeschule
Hund&Mensch
die artgerechte Hundeerziehung
Problemhundeberatung
Gruppentraining · Einzeltraining · Welpenfrüherziehung
Junghunderziehung · Arbeitsgruppen · Theoriestunden
Fon 07150-397829 · www.hundeschule-honeck.de

Todesfalle Nr. 1 für alle durstigen Kleinsäuger, aber auch für Vögel, besonders Jungvögel, und junge Kätzchen. Ersparen Sie diesen Tieren das grausame Schicksal, in Ihrer Tonne zu ertrinken. Winter-Streufutter für Vögel ist im Frühjahr und Sommer unzuträglich bis sogar lebensgefährlich. Die kleinen Vogelkinder sterben daran, wenn ihre Eltern das Winterfutter, besonders das Fettfutter, an sie verfüttern. Die Reste vom Winterfutter im Frühjahr bitte nicht mehr den Vögeln anbieten, sondern entsorgen. Ihr Swimming-Pool kann leicht zur Todesfalle kleiner Wildtiere werden. Besonders Igel , aber auch Jungfüchse, Jungmarder und andere Säugetiere stürzen oftmals ins Wasser und können sich nicht selber retten. Bitte sichern Sie Ihr Schwimmbad mit einem schrägen Brett, welches am besten kleine Querbalken hat, damit diese Tiere sich in Sicherheit bringen können. Bitte verzichten Sie in Ihrem Garten auf den Einsatz von Gift und insbesondere Schneckenkorn, das besonders gefährlich für Igel ist. Bieten Sie den Tieren Rückzugsgebiete wie dichte Hecken, Gebüsch usw. Bitte denken Sie auch an die Bienen. Sie sind durch Umweltgifte besonders gefährdet. Wenn Sie in Ihrem Garten ein Stück Wiese mit vielen Blumen stehen lassen, tun Sie den Bienen wirklich Gutes. Auch das Anbringen von Brutkästen und Insektenhotels ist hilfreich. Gestehen Sie den Schwalben Nistplätze in Stall und Scheuer zu. Marder und Waschbären richten sich zur Aufzucht ihrer Jungen gern in unserem Dachboden oder in unserer Scheuer ein. Bitte verjagen Sie diese nicht, sonst besteht die Gefahr, dass die Elterntiere ausziehen und die Babies verhungern. Bitte lassen Sie die Tiere unbedingt in Ruhe und verschließen die Öffnungen – falls es gar nicht anders geht – erst im Herbst oder Spätsommer, wenn die Tiere ausgezogen sind. Marder ziehen in aller Regel nach Aufzucht ihres Nachwuchses wieder von unserem Dachboden aus, so dass keine Vertreibungsmaßnahmen getroffen werden sollten. Übrigens: wo Steinmarder wohnen, gibt es in aller Regel keine Ratten mehr. Auch umherliegende Verpackungsmaterialien, Blech- oder Plastikdosen, Netze , Plastiktüten und Schnüre stellen eine Gefahr für Vögel und Wildtiere dar und sollten nicht herumliegen. Jeder kann mithelfen, solche Gefahren zu vermeiden.

Hinweis in eigener Sache, aufgrund massiver Beschwerden über die Parksituationen an unseren Festtagen bitten wir Sie, liebe Festbesucher, nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen zu parken. Die Polizei ist angewiesen, Kontrollen durchzuführen und Falschparker zu beanstanden.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wer kennt diese Hündin?

Sie wurde am 12.5. morgens in Erdmannhausen gefunden. Die kleine Hündin war komplett abgemagert, die Zähne vereitert, die Krallen teilweise in die Ballen eingewachsen. Total verwahrlost, schwer krank und deutlich sichtbar am Ende ihrer Kräfte. Wir haben die Hündin sofort auf dem Veterinäramt vorgestellt und dann in die Tierklinik gebracht. Leider konnte ihr nicht mehr geholfen werden. Das Tier war gechipt aber nicht registriert. Wer kennt den Hund? Wer kennt die Halter? Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2016

an die Mitglieder des Tierschutzvereins Ludwigsburg e.V.

Datum: Sonntag, 12. Juni 2016, Beginn: 14.00 Uhr
Ort: 71642 Ludwigsburg, Kugelberg 20, Tierheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl des Versammlungs- und Wahlleiters
4. Bericht des Vorstands 2015/2016
5. Bericht der Schatzmeisterin
6. Bericht der Revisoren
7. Aussprache
8. Entlastung Vorstand
9. Antrag zum Verkauf aus Erbschaften gemäß § 12 Satzung
10. Neuwahl des Schriftführers
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung sind schriftlich beim 1. Vorsitzenden Holger Blinzinger, 71560 Sulzbach an der Murr, Ulmenstraße 16, bis zum 29.Mai 2016 einzureichen. Die Sitzung ist nicht öffentlich.

Holger Blinzinger, 1. Vorsitzender

VER-12643/34
hofmeister
Das Erlebnis-Wohnzentrum
Die größte Wohnschau in Baden-Württemberg!
Im Internet unter www.hofmeister.de

Patenschaft · Patenschaft **Patenschaften** Patenschaft · Patenschaft

Wie Sie sicherlich schon wissen, haben einige unserer Mitglieder eine Patenschaft für ein bestimmtes Tier aus dem Tierheim. Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal mit dem Gedanken getragen, wussten aber nicht so recht wie das geht. Wir haben Ihnen deshalb ein Formblatt entworfen, mit dem Sie entweder die Patenschaft für ein bestimmtes Tier oder einfach auch nur Informationen anfordern können.

Bitte gut lesbar ausfüllen

Ich / Wir möchte/n eine Patenschaft für ein Tier des Tierheims Ludwigsburg übernehmen

☐ Hund ☐ Katze ☐ _____

Name des Tieres: _____

☐ Bitte wählen Sie ein Tier für mich/uns aus

monatlicher Betrag: ☐ 12,– Euro ☐ 24,– Euro ☐ 50,– Euro ☐ _____

☐ Die Urkunde bitte an meine Adresse senden. ☐ Ich/Wir benötigen keine Urkunde

☐ Die Urkunde bitte an folgende Adresse senden

_____

Name _____

Adresse _____

Datum _____ Unterschrift _____

Öffnungszeiten des Tierheims

13.30 – 16.30 Uhr, Donnerstag, Sonn- und Feiertage geschlossen
Telefon 07141-250410 · Fax 07141-250462
e-mail: info@tierheim-lb.de
http://www.tierheim-lb.de

Haben Sie Probleme mit Ihrer Katze?

- Absetzen von Kot oder Harn außerhalb der Katzentoilette
- Zerkratzen von Möbelstücken
- Angst vor Menschen od. Tieren
- Aggressivität gegenüber Menschen oder anderen Tieren
- Probleme bei der Eingliederung in einen Mehrkatzenhaushalt
- Probleme im Alter: motorische Probleme, Schwerhörigkeit, anderes Fressverhalten, etc.

Dann sind Sie richtig bei mir!

Tiertherapie | Remseck

Tiertherapie-Remseck
Mobile Beratungspraxis für Katzen – Verhaltenstherapie, Tierhaltung und Geriatrie

Monika v. Gleissenbeck
Kiefernweg 10
71686 Remseck-Hochberg

Tel. 07146-9902555
info@tiertherapie-remseck.de
www.tiertherapie-remseck.de

Sprechzeiten:
Ausschließlich Hausbesuche nach vorheriger tel. Absprache

Beitritt · Beitritt · Beitritt **Beitrittserklärung** Beitritt · Beitritt · Beitritt

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum Tierschutzverein Ludwigsburg e.V. mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von
€ _____ , ☐ mindestens aber 30,– Euro, ☐ Schüler und Auszubildende 15,– Euro, ☐ Familien 60,– Euro.

Bitte gut lesbar ausfüllen

Ich ermächtige Sie, den Jahresbeitrag von meinem Girokonto abzubuchen.

Bank _____ Kontoinhaber _____

BLZ _____ Konto-Nr. _____

SWIFT-BIC _____ IBAN _____

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

geb. _____ Beruf _____ Telefon _____

Datum _____ Unterschrift _____
(Bei Minderjährigen bitte Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

Wir sind gemeinnützig!
Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erfolgt Spendenbescheinigung.
Bei Beträgen bis 200,– Euro gilt Ihr Quittungs- oder Abbuchungsbeleg als Bescheinigung.

Tierheim-Spendenkonto

Tierschutzverein Ludwigsburg e. V.
Kreisssparkasse Ludwigsburg
IBAN DE80 6045 0050 0000 0095 68 · BIC SOLADES1LBG

ANZEIGEN-VERWALTUNG: Bitte wenden Sie sich an Herrn Michael Kempf, wenn Sie in einer der nächsten Ausgaben unserer Kugelberg-Nachrichten inserieren möchten.

Tel. 0 71 51 - 6 04 77 66
mobil 01 72 - 9 08 78 01

Peter-Rosegger-Straße 4
73630 Remshalden

info@kempf-werbegrafik.de
www.kempf-werbegrafik.de

KEMPF WERBEGRAFIK

... gestaltet auch gerne Ihre nächste Drucksache!

Anzeigen, Prospekte, Plakate, Logos, Briefbögen, Stempel, Fotografie, Bildretusche, Websites, Zeitschriften, Einladungen, Fahrzeugbeschriftungen, Aufkleber, Visitenkarten u.v.m.

Impressum: Die Kugelberg-Nachrichten werden herausgegeben vom Tierschutzverein Ludwigsburg und stellen dessen offizielles Vereinsorgan dar.

Anschrift: Kugelberg 20, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07141 - 25 04 10,
Fax 07141 - 25 04 62, e-mail: info@tierheim-lb.de, www.tierheim-lb.de
Redaktion: U. Gericke, T. Wiederhold, Ch. Bächtle, B. Gerlitzer
Gesamtherstellung: Pixelzoo Medienproduktion, www.pixelzoo.de
Preis: 1,– Euro, für Mitglieder kostenlos. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit unserem Einverständnis. Die Zeitschrift erscheint jährlich viermal in einer Auflage von 4.300 St.
Spendenkonto: Tierschutzverein Ludwigsburg e. V.
KSK Ludwigsburg · IBAN DE80 6045 0050 0000 0095 68 · BIC SOLADES1LBG